

Pressemitteilung 038/2022 vom 1. März 2022

2020 in Thüringer Krankenhäusern 13,0 Prozent weniger vollstationär behandelte Patienten als im Vorjahr

Im Jahr 2020 wurden in den 43 Thüringer Krankenhäusern 510 642 Patienten vollstationär behandelt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 76 248 Krankenhausfälle bzw. 13,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit wurden 2020 in Thüringer Krankenhäusern die wenigsten Patienten seit dem Jahr 1997 (503 617 Fälle) vollstationär versorgt. Von den 510 642 Krankenhausfällen wurden 8 647 Patienten (1,7 Prozent) am Aufnahmetag wieder aus dem Krankenhaus entlassen bzw. in ein anderes Krankenhaus verlegt (sogenannte Stundenfälle).

Der häufigste Grund für einen Krankenhausaufenthalt war eine Erkrankung des Kreislaufsystems. Etwa jeder 6. Patient (79 683 Fälle bzw. 15,6 Prozent) wurde mit dieser Diagnose vollstationär behandelt. Im Vergleich zum Jahr 2019 sank die Zahl der Behandlungen bei diesem Krankheitsbild um 10 126 Fälle bzw. 11,3 Prozent. Mit der Hauptdiagnose Neubildungen erhielten 61 509 Patienten bzw. 12,0 Prozent eine vollstationäre Behandlung. Das sind 7,9 Prozent bzw. 5 298 Fälle weniger als im Jahr 2019. Darunter wurden 51 159 Krankenhausfälle bzw. 83,2 Prozent wegen bösartiger Neubildungen verzeichnet, 3 985 Fälle bzw. 7,2 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Der höchste prozentuale Rückgang der Behandlungsfälle im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 konnte mit 31,4 Prozent bzw. 6 412 Fällen bei bestimmten infektiösen und parasitären Krankheiten verzeichnet werden.

Von den 510 642 Thüringer Krankenhausfällen insgesamt hatten 467 840 Patienten bzw. 91,6 Prozent ihren Wohnsitz in Thüringen, 42 137 Patienten bzw. 8,3 Prozent wohnten in einem anderen Bundesland und in 665 Fällen (0,1 Prozent) hatten die Patienten ihren Wohnsitz im Ausland oder dieser war unbekannt.

Mehr als die Hälfte der vollstationär entlassenen Patienten (300 428 Fälle bzw. 58,8 Prozent) waren 60 Jahre und älter. Allein 11,6 Prozent (59 299 Fälle) der Patienten waren im Alter von 80 bis unter 85 Jahren. Kinder im Alter bis unter 5 Jahren wurden in 27 426 Fällen (5,4 Prozent) vollstationär im Krankenhaus behandelt.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Bitte beachten:

Auswertungsmerkmal der Diagnosestatistik der Krankenhauspatienten ist die Hauptdiagnose, welche nach der 10. Revision der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10-GM) verschlüsselt wird. Covid-19 wird ausschließlich als Nebendiagnose kodiert. Daher können anhand der vorliegenden Daten der Krankenhausstatistik keine Aussagen zu vollstationären Behandlungsfällen aufgrund einer Covid-19-Infektion getroffen werden.

- Weitere Informationen zum Thema Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen finden Sie in den Internettabellen des Thüringer Landesamtes für Statistik unter <http://www.statistik.thueringen.de>.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 03 61 57 334-25 72

E-Mail: Gesundheitswesen@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten
 (einschließlich Stunden- und Sterbefälle)
 2019 und 2020 nach Diagnosekapiteln**

ICD-10	Diagnosekapitel	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019
		Anzahl		Prozent
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	20 444	14 032	-31,4
C00 - D48	Neubildungen darunter	66 807	61 509	-7,9
C00 - C97	bösartige Neubildungen	55 144	51 159	-7,2
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	4 580	3 887	-15,1
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	16 249	13 840	-14,8
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	32 702	28 786	-12,0
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	23 684	19 915	-15,9
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	11 952	9 910	-17,1
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	4 515	3 623	-19,8
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	89 809	79 683	-11,3
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	36 837	30 291	-17,8
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	60 223	53 661	-10,9
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	10 473	8 476	-19,1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	48 236	40 311	-16,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	32 626	29 807	-8,6
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	24 150	21 263	-12,0
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	4 071	3 776	-7,2
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	2 187	1 879	-14,1
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	24 700	20 039	-18,9
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	57 597	51 327	-10,9
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	15 048	14 627	-2,8
	Insgesamt	586 890	510 642	-13,0

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten ^{*)}
(einschließlich Stunden- und Sterbefälle)
2019 und 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2019	2020	
	Anzahl	Anzahl	Anteil
Patienten insgesamt	586 890	510 642	100,0
davon			
männlich	289 825	254 102	49,8
weiblich	297 065	256 540	50,2
und zwar			
Sterbefälle	12 818	12 781	2,5
Stundenfälle	9 656	8 647	1,7
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 5 Jahren	32 552	27 426	5,4
5 - 10	7 800	6 242	1,2
10 - 15	9 010	7 105	1,4
15 - 20	12 322	10 063	2,0
20 - 25	12 008	10 611	2,1
25 - 30	16 427	12 664	2,5
30 - 35	23 020	20 122	3,9
35 - 40	20 123	17 949	3,5
40 - 45	16 356	14 904	2,9
45 - 50	20 854	17 125	3,4
50 - 55	32 045	26 683	5,2
55 - 60	45 135	39 320	7,7
60 - 65	50 080	44 808	8,8
65 - 70	56 159	49 918	9,8
70 - 75	46 675	42 625	8,3
75 - 80	72 240	57 022	11,2
80 - 85	64 199	59 299	11,6
85 und älter	49 885	46 756	9,2
nach Wohnort			
in Thüringen	536 798	467 840	91,6
in einem anderen Bundesland	48 966	42 137	8,3
im Ausland oder unbekannt	1 126	665	0,1
Verweildauer in Tagen (mit Stundenfällen)	7,4	7,4	x

*) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.